

Anmeldung

Schritt 1

Für die Teilnahme an der Akademie ist eine Anmeldung über die Website der Deutschen Schachjugend (www.deutsche-schachjugend.de) notwendig. Unter der Rubrik Jugendarbeit>Ausbildung können Sie sich erst registrieren und dann online anmelden.

Übrigens: Nach der Registrierung lassen sich auch alle anderen Fortbildungsveranstaltungen der DSJ online buchen!

Schritt 2

Nachdem Sie die Bestätigung Ihrer Anmeldung zur Akademie per E-Mail bekommen haben, können Sie nun Ihr eigenes Seminarprogramm zusammen stellen. Dieser kleine Themenführer gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die zur Auswahl stehenden Angebote.

Am Samstag und Sonntag stehen insgesamt vier Seminarblöcke zur Verfügung, die Sie individuell füllen können. Wählen Sie aus den jeweils vier bzw. fünf Angeboten das passende aus.

Schritt 3

Schicken Sie eine E-Mail an akademie@deutsche-schachjugend.de und melden Sie sich mit Hilfe der Seminarblocknummer für die gewünschten Angebote an.

Bitte geben Sie für jeden Seminarblock zusätzlich einen Zweit- bzw. Drittwunsch an.

Schritt 4

Planen Sie Ihre Reise nach Münster. Die Auftaktveranstaltung beginnt am Freitag pünktlich um 20.00 Uhr mit einer kurzen Eingangsphase und einem anschließendem Impulsreferat.

Schnupperangebot Kinderschach- & Schulschachpatent (B.06)

Patrick Wiebe

Vorsitzender der Deutschen Schachjugend, Lehrer

Termin: Sonntag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Teilnehmer: max. 20

Das Kinderschach- und das Schulschachpatent sind mittlerweile feste Bestandteile des Fortbildungsangebotes der Deutschen Schachjugend. In diesem Themenbaustein geht es darum, den Teilnehmern deren Inhalte in Kurzform darzustellen und Appetit auf mehr zu machen. Die Teilnehmer sollen sowohl einen Einblick in Methoden des Schachtrainings als auch in pädagogische Grundlagen erhalten. Dabei stehen die Besonderheiten in der Arbeit mit Kindern unter 10 Jahren im Mittelpunkt.

Der Themenbaustein kann natürlich kein Wochenendseminar ersetzen, sehr wohl aber Anregungen und Ideen für die eigene Jugendarbeit mit Kindern bieten. Schlagworte wie Lernen mit allen Sinnen, Differenzierung oder Methodenvielfalt werden hinterfragt und durch anschauliche Materialien sowie Praxisbeispiele näher erläutert.

Kreative Öffentlichkeitsarbeit (R.05)

Michael Klein

Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Schachjugend

Termin: Sonntag, 9.00 bis 12.00 Uhr
Teilnehmer: max. 20

Zu viel Arbeit, zu wenige Engagierte - und wozu soll das überhaupt gut sein? Wir wollen hier doch nur Schach spielen! - Öffentlichkeitsarbeit im Verein ist nicht immer einfach und manchmal sogar frustrierend. Meist geht es sowieso nur darum, Presstexte zu schreiben. Und wenn man Glück hat oder den Redakteur kennt, werden sie sogar gedruckt.

Öffentlichkeitsarbeit kann aber auch ganz anders sein. Wie man mit geringem finanziellen und personellen Aufwand eine große Wirkung erzielen und dabei noch Spaß haben kann, darum soll es in diesem Baustein gehen. Schließlich wollen wir keine teure Marketingkampagne entwerfen, sondern mit den bescheidenen Mitteln eines Vereins Aufmerksamkeit - und wenn es gut läuft auch neue Mitglieder - gewinnen.

Ideen für das Vereinstraining (B.05)

Stefan Nürnberger

Jugendleiter Schachabteilung Marktleuthen

Termin: Sonntag, 9.00 bis 12.00 Uhr
Teilnehmer: max. 15

- Ideen für abwechslungsreiches und kreatives Training
- Trainings -und Spielformen
- Schach-Gedächtnismeisterschaft
- Das etwas andere Schachturnier
- Schach-Trainingslager
- Erfahrungen und Ideen zur Gestaltung
- Mehr als „nur“ Schach...
- Machen Sie doch auch einmal etwas Anderes!
- Binden Sie Jugendliche mit in die Vereinsarbeit ein!

Entwicklungschancen der Jugendarbeit im Sportverein

Dipl. SpWiss. Sebastian Salomon

Wiss. Mitarbeiter bei Prof. Dr. Neuber im AB
Sportdidaktik, Universität Münster

Termin: Freitag, 20.30 bis 21.30 Uhr

Teilnehmer: 60

Sporttreiben gehört nach wie vor zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen von Jugendlichen. Zugleich bieten Bewegung, Spiel und Sport ein Erfolg versprechendes Feld für die Erziehung und Bildung der Heranwachsenden. Die sich daraus ergebende gesellschaftliche Verantwortung der Sportjugendverbände darf nicht unterschätzt werden.

Aber was genau suchen Jugendliche im Sportverein? Welche Wünsche und Bedürfnisse haben sie? Und wie kann die Qualität der Jugendarbeit im Sportverein gezielt weiter entwickelt werden?

Um diese Fragen zu klären sollen aktuelle Jugendsportstudien vorgestellt, Zukunftspotentiale aufgezeigt und mögliche Kooperationspartner (Stichwort: Ganztagschule) vorgestellt werden.

Prävention von sexuellem Missbrauch (G.01)

Pro Familia (angefragt)

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.

Termin: Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Teilnehmer: max. 15

Das Thema „sexueller Missbrauch von Kindern“ erreicht uns aufgrund engagierter Presseberichte täglich - und ist doch so weit weg wie kaum ein anderes Problem. Dementsprechend hilflos reagieren wir, wenn uns auch nur der Verdacht eines Missbrauchs von Schutzempfohlenen zu Ohren kommt.

In diesem Themenbaustein soll erarbeitet werden, was genau unter den Tatbestand des sexuellen Missbrauchs fällt, wie er zu erkennen ist und wie ein Jugendbetreuer im konkreten Verdachtsfall konsequent reagieren kann.

Organisation von Jugendreisen (G.02)

Björn Lengwenus

Mitglied im AK Schulschach der Deutschen Schachjugend, Lehrer

Termin: Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Teilnehmer: max. 20

Jugendreisen sind der „König“ der allgemeinen Jugendarbeit. Kaum ein Schachspieler, der sich nicht gerne an seine Jugendreise-Zeit zurückerinnert. In diesem Baustein sollen alle Bereiche der Organisation von Jugendreisen thematisiert werden. Von der Vorbereitung vor der Reise (Kalkulation, Organisationsraster, Ausschreibung, Versicherungsschutz, Werbung) über das spezifische Angebot auf der Reise (was kann/soll dort überhaupt gemacht werden?) bis hin zu Problemen (pädagogische Probleme, rechtliche Fragen). Gemeinsam werden die Teilnehmer anhand von Musterbeispielen eine eigene Reise planen, die gemeinsam auf Fallstricke untersucht wird. Dabei kann jeder für sich entdecken, wie eine konkrete Reiseorganisation ablaufen könnte.

In Rollenspielen sollen Szenen von Jugendreisen dargestellt werden, die auf unterschiedliche Weise gelöst werden können und im Ernstfall ein gutes Entscheidungsrepertoire bieten.

Erfolgreiches Sponsoring im Schachsport (R.01)

Dipl. Sportökonom Dirk Schröter

Sportmarketingberater, Dozent, Lehrbuchautor

Termin: Samstag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Teilnehmer: max. 20

Welche Sponsoringtrends gibt es? Wie akquiriere ich erfolgreich Sponsoren? Welche innovativen Sponsoringangebote kann ich potenziellen Wirtschaftspartnern anbieten, um mich von Wettbewerbern auf dem Sponsoringmarkt abzuheben? Wie sieht eine adäquate Sponsorenbetreuung aus? Diese und weitere Fragen rund um das erfolgreiche Sponsoring im Schachsport werden in diesem Workshop beantwortet.

Schiedsrichter und Jugend - ein Widerspruch? (B.04)

Rainer Niermann

Nationaler Schiedsrichter, Finanzreferent der Deutschen Schachjugend

Termin: Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr

Teilnehmer: max. 20

Schiedsrichter sorgen für die Durchsetzung der Regeln, Kinder und Jugendliche kennen diese aber häufig gar nicht. Wie gehen wir damit um? Einige Fragen dazu lauten:

Brauchen wir eigene Jugendregeln?

Brauchen wir überhaupt Schiedsrichter im Jugendschach? Müssen die Schiedsrichter eine Aus- oder Fortbildung speziell für Jugendturniere erhalten?

Gibt es Empfehlungen für Schiedsrichter im Jugendbereich?

Wie können wir Fairness und Regeln in Übereinstimmung bringen?

Zu vielen dieser Fragen hat die DSJ Erfahrungen, aber nicht unbedingt eine abschließende Lösung. Der Block ist insofern sicher ergebnisoffen und lebt auch von dem, was die Teilnehmer einbringen können.

Umgang mit Konflikten (G.05)

Peggy Jaß

Förderschullehrerin

Termin: Sonntag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Teilnehmer: max. 15

Der Umgang mit Konflikten stellt für jeden Leiter von Kinder- und Jugendgruppen eine besondere Herausforderung dar. „Wie gehe ich mit einem Kind um, das nicht auf mich hört?“, „Was mache ich bei einem Streit zwischen zwei Kindern meiner Schachgruppe?“ oder „Wie gehe ich mit Störungen um?“ sind Fragen, mit denen sich schon viele konfrontiert sahen.

Dieser Themenbaustein soll den Teilnehmern mögliche Konfliktlösungsstrategien aufzeigen und einen Einblick in die Erarbeitung von Verhaltensregeln sowie deren Umsetzung im Alltag bieten. Weitere Inhalte sind Modelle zur Modifikation des Verhaltens und der Umgang mit auffälligem Verhalten. Dabei stehen Tipps aus der praktischen Arbeit mit Kinder sowie Hilfsmaterialien im Vordergrund.

Sitzungen effizient leiten (R.04)

Dipl.-Psych. Christian Warneke
Doktorand Uni Hamburg und freier Trainer

Termin: Samstag, 16.30 bis 18.30 Uhr
Teilnehmer: max. 20

Sitzungen sind eine große Chance, ehrenamtliche Mitstreiter zu aktivieren, zu informieren und zu motivieren. In diesem Seminarbaustein soll das effektive und zielgerichtete Leiten einer Sitzung trainiert werden. Dabei lernen die Teilnehmer sowohl themenzentriert als auch teilnehmerzentriert vorzugehen. Hilfreiche Handwerkszeuge für kritische Situationen werden vorgestellt und ausprobiert.

In diesem Modul steht das praktische Lernen im Vordergrund.

Online Schachtraining (B.03)

IM Michael Richter
Schachtrainer

Termin: Samstag, 16.30 bis 18.30 Uhr
Teilnehmer: max. 20

Schachtraining im Internet ist in den letzten Jahren sehr populär geworden. Gegenüber dem herkömmlichen Training hat es den großen Vorteil, dass es sowohl orts- als auch relativ zeitunabhängig durchgeführt werden kann. Zudem hat man beim Online-Training die Möglichkeit, auf sämtliche Informationen aus den Schachdatenbanken oder den Engines zuzugreifen.

Die Durchführung eines Online Schachtrainings auf dem Schachserver www.schach.de wird in diesem Seminar dargestellt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Funktionen des Online Trainingsraumes und die Kommunikationsmöglichkeiten gelegt.

Die Teilnehmer dieses Themenbausteins sollten nach Möglichkeit ein eigenes Notebook mitbringen.

Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung (R.02)

Sven Treide

AG Soziale Talente der Deutschen Sportjugend (dsj)

Termin: Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Teilnehmer: max. 20

Die Bedingungen, unter denen soziales Engagement insbesondere von jungen Menschen stattfindet, verändern sich. Z.B. weil schulische oder berufliche Anforderungen immer mehr in den Vordergrund gerückt werden müssen als es früher der Fall war. Junge Menschen engagieren sich in den Sportvereinen eher in informellen Tätigkeiten - sie sind aber weniger bei den formalisierten ehrenamtlichen Aufgaben im Sport anzutreffen. Viele Vereine beklagen daher auch den fehlenden Nachwuchs aus den eigenen Jugendstrukturen.

Vor diesem Hintergrund soll sich der Themenbaustein „Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung“ u.a. mit folgenden Fragen auseinandersetzen: „Wie können junge Menschen motiviert werden, sich in Verbands- bzw. Vereinsstrukturen zu engagieren?“ bzw. „Welche Ansätze zur Mitgliedergewinnung bzw. -bindung gibt es?“

Darüber hinaus stehen der Erfahrungsaustausch und ausführliche Diskussionen im Vordergrund des Workshops.

Erfolgreiche Mädchenarbeit (G.03)

Sportjugend NRW (angefragt)

Abteilung „Mädchen und junge Frauen“

Termin: Tag, 14.00 bis 18.30 Uhr

Teilnehmer: max. 15

Schach ist keine Mädchensportart - wenn man der Statistik glauben darf. Schach ist jedoch nicht die einzige Sportart, die mit einem geringen Mädchenanteil zu kämpfen hat.

In diesem Themenbaustein lernen die Teilnehmer Aktionen, Projekte und Rezepte anderer Sportfachverbände zur Steigerung der eigenen Attraktivität aus Sicht der Mädchen kennen und erarbeiten einen „mädchenfreundlichen Verein“.

Einführung Moderation (R.03)

Dipl.-Psych. Christian Warneke

Doktorant Uni Hamburg und freier Trainer

Termin: Samstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Teilnehmer: max. 15

Moderation ist eine Standardmethode bei der Arbeit mit Gruppen. Sie dient vor allem zur Verständigung in Diskussionen und zur Entscheidungsfindung.

Moderationstechniken sind für alle diejenigen hilfreich, die mit Gruppen organisatorisch/planerisch arbeiten. Im Arbeitsleben wird die Methode vor allem in der Organisationsentwicklung, bei der Projektplanung oder in der Fortbildung genutzt.

In diesem Seminarbaustein sollen einzelne Elemente der Moderationsmethode vermittelt und ausprobiert werden. Die Teilnehmer bekommen hilfreiches Feedback und können so ihr Handeln direkt reflektieren.

In diesem Modul steht das praktische Lernen im Vordergrund.

Nutzung von Datenbanken (B.01)

IM Michael Richter

Schachtrainer

Termin: Samstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Teilnehmer: max. 15

Chessbase 9 ist eine komplexe Software mit vielfältigen Möglichkeiten. Egal, ob es um Gegnervorbereitung, Trainingsdatenbanken, Analyseoptimierung oder das Anlegen und Pflegen des eigenen Eröffnungsrepertoires geht - durch das richtige Benutzen von Chessbase hat man einen enormen Wissensvorsprung. In diesem Themenbaustein wird es vor allem darum gehen, wie man als Trainer mit Chessbase 9 arbeiten kann. Schwerpunkte sind die Partiekomentierung, Datenbankverwaltung und auch Druckfunktionen in CB 9.

Die Teilnehmer dieses Themenbausteins sollten nach Möglichkeit ein eigenes Notebook mitbringen.

Fair Play (B.02)

Jörg Schulz

Geschäftsführer Deutsche Schachjugend

Termin: Samstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Teilnehmer: max. 20

„Entweder man hält die Regeln ein oder man verstößt gegen sie - um mehr geht es nicht. Fair play im Schachsport - das gibt es nicht.“

Die Deutsche Schachjugend aber stellt aber auf jeder Deutschen Jugendmeisterschaft Fair play in den Mittelpunkt, hat ein Plakat und einen Flyer dazu entwickelt. Warum? Was ist also für die DSJ Fair play im Schach? Wie sieht die Praxis aus?

Auf den Verein, den Übungsleiter bezogen. Wie kann Fair play mit Leben erfüllt werden, welche Verantwortung hat der Übungsleiter, Trainer, letztlich geht es doch um Erfolg?

Und sind nicht unfair immer die anderen, die Gegner, Trainer, Betreuer Eltern? Was soll man dagegen machen! Man muss sich doch wehren!

Schach zum Schwitzen (G.04)

Björn Lengwenus

Lehrer und Mitarbeiter im Arbeitskreis Schulschach der DSJ

Termin: Samstag, 14.00 bis 18.30 Uhr

Teilnehmer: max. 20

Schach zum Schwitzen? Mit diesem Titel gelang es, eine vieljährige Tradition der Hamburger Schulbehörde zu durchbrechen, die einmal monatlich ihre Sporthalle einer der Hamburger Schulsportarten zur Präsentation überlässt. Schach hatte viele Jahre verzichtet, doch nun wollten wir es wissen. Gemeinsam suchten und erfanden wir Bewegungsspiele, die wir mit Schach kombinierten. Schachspieler waren ebenso begeistert wie andere Sportler über die vielen Kombinationsmöglichkeiten, aber auch über zwei neue Sportgeräte: Brett und Figuren bieten für Staffelspiele und Kooperative Erfahrungen alles was ein gutes Sportgerät mitbringen sollte. Plötzlich erobern Unihockeyschach, Turmklauf, Schmuggelschach, Trampolinschach und vieles anderes die Schachgruppen und den Sportunterricht. Wir werden viele Dinge ausprobieren und sicherlich auch noch selbst die eine oder andere neue Schachart entdecken.